



URL: <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/Finanzen-Onlinekreditboersen;art130,2959447>

Onlinekreditbörsen

## Selbst ist die Bank

Kreditvergabe ohne Bank – das klingt nach einer Antwort auf die drohende Kreditklemme. Onlinekreditbörsen bringen Schuldner und Gläubiger zusammen.



Darlehen aus dem Netz. Eine Bank muss nicht sein – online geht es auch anders. Foto: dpa  
Von Carsten Kloth  
26.11.2009 0:00 Uhr

Kreditvergabe ohne Bank – das klingt nach einer Antwort auf die drohende Kreditklemme. Die Finanzkrise lässt die Kreditversorgung der deutschen Wirtschaft stocken, obwohl die Banken von der Europäischen Zentralbank Notenbankgeld zum Festzins von einem Prozent beziehen können. Sie geben dieses Geld nur zögerlich und mit hohen Aufschlägen an Privat- und Firmenkunden weiter. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen klagen.

„Obwohl keine flächendeckende Kreditklemme vorliegt, ist die Finanzierungssituation für die Unternehmen bereits heute schwierig“, bestätigt Norbert Irsch, Chefvolkswirt der KfW-Bankengruppe. Auch mancher

Konsumentenkredit ist nicht mehr so leicht und günstig zu bekommen.

Seit einigen Jahren bietet das Internet Alternativen zum klassischen Bankkredit: Kreditbörsen wie Smava oder Auxmoney bringen Schuldner und Gläubiger unmittelbar und anonym zueinander. Die Bank als Zwischenhändler mit hohen Provisionen fällt weg.

Das Ganze funktioniert wie eine Art Ebay für den Geldverleih: Wer bei Smava & Co. einen Kredit sucht, beschreibt kurz seinen Wunsch auf der Onlineplattform und gibt an, wie viel Zinsen er zahlen möchte. Der Zinssatz bestimmt das Angebot der Geldgeber. Sie können dann entscheiden, wem sie wie viel Geld für welches Projekt leihen möchten. Mehrere Geber finanzieren auf diesem Wege normalerweise ein Gesuch. Smava setzt Mindestgebote von 250 Euro voraus – die erwartbaren Renditen für die Gläubiger liegen aktuell zwischen 5,5 und 14,3 Prozent. Kreditnehmer können maximal 25 000 Euro bekommen. Bei Auxmoney geht es ab 50 Euro los, bei einer maximalen Darlehenssumme von 20 000 Euro.

### PROFITEUR DER KRISE: SOCIAL LENDING

Fremde finanzieren so einer jungen Familie Kindermöbel oder den Urlaub. Selbstständige und Kleinunternehmer bekommen Kredit für den neuen Firmenwagen oder die Geschäftsgründung. Und vielen gelingt es, über die Plattformen einen teuren oder fälligen Kredit abzulösen.

„Social Lending“ heißt das Konzept von Börsen wie Smava oder Auxmoney. Anfangs kritisierten Experten die Portale noch als unsicher und riskant. Doch seit Ausbruch der Finanzkrise stecken vor allem die klassischen Banken in einer Vertrauenskrise. Wer

schon den herkömmlichen Banken nicht traut, soll nun Fremden Geld leihen?

Die Stiftung Warentest gibt zumindest bei einem der großen Portale Entwarnung: Der Berliner Anbieter Smava wird in der Novemberausgabe der Zeitschrift „Finanztest“ für sein stimmiges Konzept gelobt. Smava prüft Identität und Bonität der Kreditnehmer und arbeitet dafür mit der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (Schufa) zusammen. „Das sind die Zahlen, die auch die Banken erfragen“, lobt Lutz Wilde von „Finanztest“ die Risikobewertung. „Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass sie nichts über das einzelne Individuum aussagen.“

Für geplatzte Kredite gibt es bei Smava einen Pool, in den die Anleger abhängig vom Ausfallrisiko einzahlen müssen. Aus diesem Topf bekommen sie ihr gesamtes Geld zurück, falls ein Schuldner ausfällt. Die Ausfallrate beträgt je nach Risikoklasse im Schnitt drei bis neun Prozent. Zudem wird die Kreditvergabe an ein Inkassounternehmen verkauft, welches das Geld eintreiben soll. Die Zahlungen in den Anlegepool reduzieren allerdings die Rendite. Wegen dieser Solidargemeinschaften sieht Wilde den Anbieter Smava klar im Vorteil und warnt vor der Geldanlage bei Auxmoney: „Wer Geld verleihen will, muss sich bewusst sein, dass er große Verluste erleiden kann. Man sollte daher nur in kleinen Happen anlegen.“

## GANZ OHNE BANK GEHT ES NICHT

Auch beim Anbieter Auxmoney sind Risikobewertungen vorhanden, aber nicht verpflichtend. Zudem fallen dort für das Kreditgesuch in jedem Fall Kosten für den Nutzer an, auch wenn gar kein Abschluss zustande kommt, kritisiert Wilde. Smava bewertet er als kreditnehmerfreundlicher: „Wenn man Geld sucht und dort abgelehnt wird, dann sollte man möglicherweise besser eine Schuldnerberatung aufsuchen.“

Was für Privatpersonen eine Möglichkeit sein kann, um beispielsweise an zusätzliches Weihnachtsgeld zu kommen, ist für Unternehmen nicht unbedingt eine Option. Die Beträge sind zu gering, um eine neue Lagerhalle oder neue Maschinen zu finanzieren.

Ganz ohne Bank geht es auch bei den Onlinevermittlern nicht, denn eine Lizenz ist erforderlich: Smava arbeitet mit der Bank für Investments und Wertpapiere zusammen, der Konkurrent Auxmoney mit der SWK-Bank.

Der Wettbewerb mit den klassischen Banken ist eröffnet. Bislang zittert die Branche noch nicht vor den Plattformen. Die Summen, die gehandelt werden, sind vergleichsweise gering: Smava hat derzeit rund 10 000 Anleger und 2500 Kreditnehmer. Etwa 17,5 Millionen Euro an Krediten wurden vermittelt.

Doch Smava & Co. sehen sich im Kommen. Seit Beginn der Finanzkrise gebe es 30 Prozent mehr Anfragen pro Monat, teilen die Berliner mit. Und auch einige Experten glauben an das Potenzial der Onlinekreditbörsen. So spricht Konrad Hummler, Teilhaber der Schweizer Privatbank Wegelin in einem Interview von einem kommenden Wettbewerb zwischen den klassischen Bankbilanzen und den Internetplattformen. Schließlich habe das Internet schon viele Strukturen aufgebrochen. Auch Lutz Wilde

von „Finanztest“ meint: „Die Idee wird nicht sang- und klanglos verschwinden. In Zukunft könnte das Konzept neben dem klassischen Kreditgeschäft bestehen.“

*(Erschienen im gedruckten Tagesspiegel vom 26.11.2009)*